



# Auf welchem Weg weiter?

Im Auftrag des Parlaments hat der Vorstand der Gemeinde Ilanz/Glion vier Jahre nach der Fusion die kommunalen Strukturen unter die Lupe genommen. Nun liegt der Bericht an die Legislative vor.

## VON JANO FELICE PAJAROLA

Ende 2016 ist der Auftrag eingegangen, im Februar 2017 hat das Parlament der Gemeinde Ilanz/Glion ihn überwiesen: Der Vorstand müsse der Legislative eine Auslegeordnung zur Gemeindeorganisation, zum Führungsmodell und zur Kompetenzordnung vorlegen und insbesondere die Vor- und Nachteile der Strukturen aufzeigen, die man für das 2014 fusionierte Ilanz/Glion gewählt habe. Einer der Gründe für den Auftrag von Parlamentarier Mirco Duff: die Kostenfrage. Angesichts des damals vom Gemeindevorstand vorgelegten Budgets mit einem Verlust in der Erfolgsrechnung und einer zum grossen Teil fremdfinanzierten Investitionstätigkeit, eines Antrags zur Einkommenssteuererhöhung und der Finanzplanung 2018 bis 2021, die die Gemeinde in die Verschuldung führe, sei eine Überprüfung der Strukturen «dringlich und angebracht».

## Sehnsucht nach altem System

Nun liegt die Auslegeordnung, basierend auf einer Studie der Hochschule für Technik und Wirtschaft Chur, vor; das Parlament soll sie an der Sitzung vom 11. April zur Kenntnis nehmen. Die Ausgangslage: Seit der Fusion vor vier Jahren verfügt Ilanz/Glion über eine 25-köpfige Legislative, die die 13 Fraktionen vertritt. Die Exekutive besteht aus fünf Mitgliedern,

wobei das Präsidium ein Vollamt ist, die übrigen Vorstände haben ein Minimalpensum ohne Ressorts. Als operative Führung ist eine Geschäftsleitung mit der Gemeindepräsidentin und den verschiedenen Abteilungsleitern im Amt.

Betreffend Legislative werden im Bericht die Modelle Parlament und Gemeindeversammlung gegenübergestellt. Man sehne sich teils noch zurück nach diesem alten System aus den Dörfern, wird festgestellt; mit knapp 5000 Einwohnern gehöre Ilanz/Glion zudem eigentlich zu den Ortschaften, die in der Regel eine Versammlung hätten. Allerdings würden in diesen Orten durchschnittlich nur etwa fünf Prozent der Stimmbürgerschaft an den Versammlungen teilnehmen, da stelle sich die Frage, wie gut abgestützt die Beschlüsse dann seien. «Einzelne Interessengruppen können Entscheide gezielt beeinflussen», merkt der Bericht an. Und: «Gemeindeversammlungen sind nicht immer repräsentativ.» Mit einem Parlament hingegen könne der Minderheitenschutz gewährleistet werden. Im Gegenzug sei diese Art der Legislative jedoch auch mit Kosten verbunden - im Fall von Ilanz/Glion sind es derzeit 70 000 bis 80 000 Franken im Jahr, wobei davon rund 20 000 Franken auf die Durchführung der Urnenabstimmungen entfallen. Für die Zukunft werden vier denkbare Modelle angeführt, je zwei mit Parlament

- darunter der Status quo - respektive Gemeindeversammlung in unterschiedlicher Ausgestaltung.

Zur Exekutive wird im Bericht konstatiert, gemäss Hochschule sei das Einführen von Ressorts zu prüfen; die Belastung und Verantwortung des Präsidiums sei zudem sehr hoch, das aktuelle Führungssystem habe seine Grenzen. Auch hier werden inklusive Status quo vier Modelle zur Diskussion gestellt; sie unterscheiden sich vor allem in den Pensen des Präsidiums und der Vorstandsmitglieder - mal hat die eine Seite mehr, mal die andere. Eine der Varianten würde auch dem Modell des Churer Stadtrats entsprechen.

## Jetzt braucht es die Diskussion

Schlussfolgerungen zieht der Vorstand in seinem Bericht auch zur Geschäftsleitung und zum Schulrat - Änderungen wären dort ebenfalls möglich. Generell hält die Exekutive fest, aufgrund der Erfahrungen aus den ersten vier Jahren nach der Fusion seien unterschiedliche Entwicklungen denkbar. Bevor es aber zu einer Veränderung komme, seien politische Diskussionen und Entscheidungen nötig. Nicht zuletzt müsse man Anpassungen der Gemeindeorganisation zuerst näher darauf prüfen, welche konkreten organisatorischen und finanziellen Konsequenzen sie hätten.



Bündner Tagblatt am Wochenende  
7007 Chur  
081/ 255 50 50  
www.suedostschweiz.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 8'405  
Erscheinungsweise: wöchentlich

Seite: 7  
Fläche: 44'934 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1071456  
Themen-Nr.: 375.015

Referenz: 69167460  
Ausschnitt Seite: 2/2



**Noch tagt im Ilanzer Rathaus das kommunale Parlament – ob es in Zukunft dabei bleiben wird, ist im Moment offen.**